

Bericht:

Laut Beratung im VA vom 15.01.2019 soll die Verwaltung Lösungsmöglichkeiten für eine bessere Kennzeichnung der Parkflächen auf dem Bürgerhausvorplatz vorschlagen.

Im vorhandenen Bestand sind die in Klinker- und Granitpflaster hergestellten PKW-Stellplätze nur unzureichend erkennbar, da die Gestaltung der Fahrspuren in gleichem Material erfolgte und zudem denen der Stellplätze ähnelt und somit häufig Verwechslungen vorkommen. Hierdurch werden ggf. andere parkende Fahrzeuge oder ganze Platzbereiche zugeparkt bzw. blockiert. Außerdem sollten entlang der Weserstraße zusätzliche Parkplätze für behinderte Menschen ausgewiesen werden.

Die auf beiliegender Skizze vorgeschlagene Lösung sieht vor, die in den Fahrspuren eingepflasterten Granitrechtecke mit demselben Material und in gleicher Breite mit-einander zu verbinden, so dass ein durchlaufender Granitstreifen entsteht, der un-schwer als Fahrspur zu erkennen sein sollte.

Bei dieser Lösung bleibt die hochwertige Pflasterung des Platzes komplett erhalten und es wird nur eine geringe Fläche (ca. 150 m²) Klinkermaterial gegen Granitsteine ausgetauscht. Da es sich um eine aufwändige Handarbeit handelt, bei der auch die direkten Anschlussbereiche der Pflasterungen jeweils hinsichtlich des Verbandes etc. anzupassen sind, werden die entstehenden Kosten auf rd. 43.000,- € brutto geschätzt.